

Auftraggeber: Bundesstadt Bonn, SGB 85-333

Projektdaten:

Leistungsphasen: Vorplanung, Entwurf, Ausführung
Bauwerke: Löschwasserbehälter 200 m³
Lage: Bonn, Venusberg
Leistungszeitraum: 2013-2014

Kosten: 235.000,00€
Ansprechpartner: Herr Bach Tel.: (0228) 83005-13

Das Projekt:

Veranlassung

Aufgrund einer alten, defekten Wasseranbindung der Waldau wird die Wasserleitung auch in Bezug auf die Trinkwasserverordnung in einer niedrigeren Nennweite DN 50 saniert. Damit ist eine Löschwasserversorgung über das Wassernetz nicht mehr gegeben.

Das Ing.-Büro Dobelmann + Kroke GmbH wurde mit der Vorplanung, Entwurfsplanung und der weiteren Ausführung der Löschwasserversorgung beauftragt.

Örtliche Verhältnisse

Die Liegenschaft befindet sich im Waldgebiet und im Landschaftsschutzgebiet. Die Zufahrt erfolgt über eine Stichstraße und ist wie die Parkplätze vor dem Restaurant befestigt. Die restlichen Wege sind vorwiegend Fußwege und nicht für den öffentliche Verkehr bestimmt. Sie sind unbefestigt oder als wassergebundenen Wegecke ausgebildet.

Bauliche Gestaltung

Der Löschwasserbedarf wird über einen unterirdischen Löschwasserbehälter von etwa 200 m³ (96 m³/h x 2h) gedeckt. Dieser Löschwasserbehälter wird aus Fertigteilelementen aus Stahlbeton hergestellt.

Aufgrund eines zu hohen Grundwasserspiegels war eine Grundwasserabsenkung erforderlich. Diese wurde als Spülfilteranlage um die Baugrube herum ausgeführt und während der gesamten Bauzeit vorgehalten. Die Pumpenleistung lag etwa zwischen 200 und 400 m³/d.



Einbringung der Spülfilteranlage

Über zwei Saugrohre mit einer oberirdischen Kupplung kann die Feuerwehr in einem Einsatz das Löschwasser beziehen. Zusätzlich kann über den Einstieg eine mobile Pumpe in den Behälter eingesetzt werden. Die Saugrohre sowie die Lüftungsrohre des Löschwasserbehälters werden seitlich aus diesem heraus gelegt und am Waldrand nach oben geführt. Diese können von der Feuerwehr über die wassergebundene Fläche angefahren werden.



Sauganschlüsse in wassergebundener Wegecke

Die Maßnahme wurde im Jahr 2014 ausgeführt.



Einbringung des Löschwasserbehälters